

AFiD-Panel Agrarstruktur

Metadaten für die On-Site-Nutzung

Stand: Juni 2009

- **Fachlich zuständiger Standort: Statistikamt Nord**
- **E-Mail: fdz@statistik-nord.de**

www.forschungsdatenzentrum.de

Inhalt

1	Grundlegende Metadaten zum AFiD-Panel Agrarstruktur	3
1.1	Allgemeine Informationen	3
1.1.1	Statistiken und Erhebungsjahre	3
1.1.2	Regionale Ebene	3
1.2	FAQ (Frequently Asked Questions) zu dieser Statistik	4
1.2.1	Für wie viele Betriebe liegen Informationen vor?	4
1.2.2	Was ist der Unterschied zwischen N- Und S- Betrieben?	4
1.2.3	Warum gibt es einige Merkmale nicht in allen Jahren?	5
1.2.4	Warum stimmen die von mir errechneten Ergebnisse nicht mit den veröffentlichten Ergebnissen der statistischen Landesämter überein?	5
2	Merkmalsdefinitionen	6
2.1.1	Strukturdatensatz	31
3	Anhang	32
3.1	Codierung der Weinanbaugebiete und Weinanbaubereiche	32
3.2	Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), Allgemeine BWA (EF72UG3):	33
3.3	Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) (EF72):	34

1 Grundlegende Metadaten zum AFiD-Panel Agrarstruktur

1.1 Allgemeine Informationen

1.1.1 Statistiken und Erhebungsjahre

Das AFiD-Panel Agrarstruktur verknüpft die Totalerhebungen landwirtschaftlicher Betriebe der Landwirtschaftszählung aus dem Jahr 1999 sowie der Agrarstrukturenerhebung der Jahre 2003 und 2007 auf Betriebsebene miteinander. Dies ermöglicht neben der statischen auch die dynamische Analyse landwirtschaftlicher Betriebe.

Der Paneldatensatz enthält folgende Statistiken:

- Landwirtschaftszählung 1999 (EVAS: 41141, 41144 (Weinbau))
- Allgemeine Agrarstrukturenerhebung 2003 (EVAS: 41121)
- Allgemeine Agrarstrukturenerhebung 2007 (EVAS: 41121)

1.1.2 Regionale Ebene

Die Ergebnisse können auf Bundes-, Landes-, Regierungsbezirks-, Kreis- sowie auf Gemeindeebene dargestellt werden. Bei einer Auswertung von Merkmalen des repräsentativen Erhebungsteils können in der Regel nur Bundes- und Landesergebnisse dargestellt werden.

Die Gebietsstände entsprechen dem jeweiligen Stand zum Zeitpunkt der Erhebung. Gebietsstandsänderungen werden somit berücksichtigt.¹

Hinweis: Eine Analyse auf Gemeindeebene ist aufgrund der auftretenden Geheimhaltungsfälle oftmals problematisch. Zusätzlich ist insbesondere in den neuen Bundesländern durch umfangreiche Gebietsreformen ein Vergleich auf Gemeindeebene im Zeitablauf nicht sinnvoll. Es sollte daher überlegt werden, ob nicht eine höhere regionale Gliederungsebene für die zu untersuchende Fragestellung ausreichend ist.

!!!Hier wird auf das **Betriebssitzprinzip** hingewiesen: Dies bedeutet, dass die Merkmale des landwirtschaftlichen Betriebes vollständig seinem Betriebssitz zugeordnet werden. Beispielhaft sei ein Landwirt genannt, der seinen Betriebssitz in der einen Gemeinde hat, in einer anderen Gemeinde aber zusätzlich Flächen bewirtschaftet. Die insgesamt von ihm bewirtschafteten Flächen (egal in welcher Gemeinde diese sich befinden) werden **komplett an seinem Betriebssitz** erfasst. Eine solche Konstellation gibt es auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. So kann z.B. ein Landwirt in Schleswig-Holstein zusätzlich Flächen in Mecklenburg-Vorpommern bewirtschaften. Diese würden dann auch an seinem Betriebssitz in Schleswig-Holstein gezählt werden, obwohl sich die Flächen in Mecklenburg-Vorpommern befinden. Gleiches gilt natürlich auch für Tierbestände.

Dieses Betriebssitzprinzip muss bei der Auswertung der Daten unbedingt berücksichtigt werden!

¹ Es erfolgt aber somit keine Anpassung der Vorjahre an den aktuellen Gebietsstand.

1.2 FAQ (Frequently Asked Questions) zu dieser Statistik

1.2.1 Für wie viele Betriebe liegen Informationen vor?

Die Landwirtschaftszählung 1999 sowie die Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007 sind Totalerhebungen, d.h. dass alle landwirtschaftlichen Betriebe Deutschlands oberhalb der Erfassungsgrenzen² befragt wurden. Die Anzahl der Betriebe in den jeweiligen Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

	Betriebe insgesamt	Landwirtschaftliche Betriebe
1999	498.369	471.960
2003	449.519	420.697
2007	402.982	374.514
In allen Jahren vorhanden	369.276	343.984

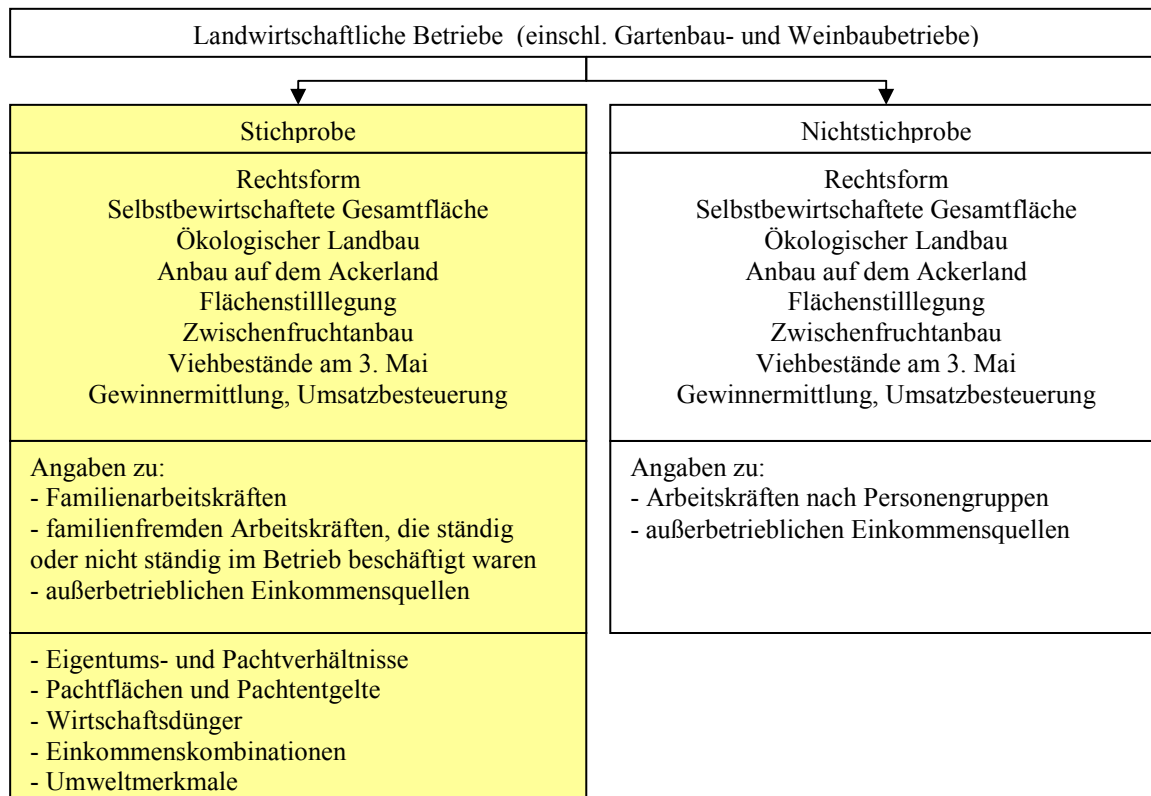
1.2.2 Was ist der Unterschied zwischen N- Und S- Betrieben?

Aus der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland wurde für jedes Bundesland zur Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung eine nach Betriebsgrößen, Kulturarten und Viehbeständen geschichtete Zufallsstichprobe von 17- 42% der Betriebe (Stichprobenbetrieb oder „S-Betriebe“) ausgewählt und mit dem vollständigen Merkmalskatalog befragt. Der Umfang der Stichprobe hängt dabei von der Größe der Grundgesamtheit aller landwirtschaftlichen Betriebe in einem jeweiligen Bundesland ab. Für die verbleibenden landwirtschaftlichen Betriebe (Nichtstichprobenbetriebe oder „N-Betriebe“) liegt ein verkürzter Merkmalskatalog vor. Bei der Beschreibung der einzelnen Merkmale wird darauf hingewiesen, wenn ein Merkmal nur für eine der beiden Gruppen erhoben wurde. Die unterschiedlichen Fragebögen für N- und S-Betriebe können im Metadaten-System als pdf-Dateien herunter geladen werden.

Weitergehende grundlegende Metadaten und Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen sind in den „Grundlegenden Metadaten zu den Erhebungen aus der Landwirtschaft“ und den Erläuterungen auf den Fragebögen der jeweiligen Erhebung zu finden. Diese Informationen sind ebenfalls im Metadaten-System zu finden.

² Erfasst werden Betriebe über 2 ha LF bzw. wenn verschiedene andere Kriterien erfüllt werden. Die Grundlegenden Metadaten zu den Erhebungen aus der Landwirtschaft enthalten eine Übersicht dieser Kriterien.

Abbildung 1: Merkmalskatalog für Stichproben- und Nichtstichprobenbetriebe



1.2.3 Warum gibt es einige Merkmale nicht in allen Jahren?

Die Erhebungen werden immer wieder an veränderte Fragestellungen und Gegebenheiten angepasst. Als Folge davon entfallen Merkmale in nachfolgenden Erhebungen oder neue Merkmale werden aufgenommen. So wurden bei der Landwirtschaftszählung 1999 beispielsweise Fragen zur Hofnachfolge gestellt, die in den Folgejahren entfallen. In die Agrarstrukturerhebung 2007 wurden beispielsweise Fragen zur Biogaserzeugung neu aufgenommen. Wurden Merkmale nicht in allen Jahren erhoben, wird in der Merkmalsbeschreibung darauf hingewiesen. Bei wenigen Merkmalen unterscheidet sich die Definition zwischen der Landwirtschaftszählung 1999 und den Agrarstrukturerhebungen 2003 und 2007 so grundlegend, dass eine vergleichende Auswertung über alle Jahre nicht sinnvoll ist. Daher werden diese Merkmale für 1999 in einer separaten Variable im Datensatz geführt. Diese Merkmale sind in der Variablenbezeichnung durch die Endung `._alt` gekennzeichnet. Bei nur geringfügiger Änderung der Definition wird in den Erläuterungen zum jeweiligen Merkmal darauf hingewiesen.

1.2.4 Warum stimmen die von mir errechneten Ergebnisse nicht mit den veröffentlichten Ergebnissen der statistischen Landesämter überein?

Wahrscheinlich liegt bei der Veröffentlichung eine Auswahl einer Teilmenge aller im Datensatz enthaltenen Betriebe vor. So werden z.B. im Erfassungsfeld 9 (EF9) unter anderem landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe differenziert³. Bei Veröffentlichungen von Zahlen über landwirtschaftliche Betriebe werden die Forstbetriebe ausgeschlossen (d.h. nur EF9<20). Ergebnisse von repräsentativ erhobenen Merkmalen müssen hochgerechnet werden.

³ Zu den Agrarstrukturerhebungen waren **nur** landwirtschaftliche Betriebe auskunftspflichtig (d.h. EF 9 = 10-13). Forstbetriebe werden im Rahmen der Feststellung der Betrieblichen Einheiten erfragt, erhoben wurden nur die Merkmale EF5, EF65 und EF245-EF265. Zur Landwirtschaftszählung 1999 liegen für alle Forstbetriebe nur die Merkmale der Nichtstichprobenbetriebe vor. Außerbetriebliche Einkommensquellen wurden jedoch nicht erhoben.

2 Merkmalsdefinitionen

Die zur Verfügung stehenden Variablen können in 8 Gruppen eingeteilt werden:

1. EF2UG2 bis EF73U3, EF350 bis EF371⁴: allgemeine Merkmale über den Betrieb (regionale Angaben, Kennzeichnung des Betriebes, Hauptproduktionsrichtung, Buchführung usw.), Betriebssystem, Klassifikation der Betriebe.
2. EF101 bis EF199: Viehhaltung (Angaben in Stück)
3. EF201 bis EF301, EF386 bis EF393: Bodennutzung (Angaben in Hektar)
4. EF401 bis EF444: Viehhaltung (Angaben in Vieheinheiten)
5. EF501 bis EF544: Viehhaltung (Angaben in Großvieheinheiten)
6. EF601 bis EF658, EF701 bis EF74: Strukturmerkmale (Weinbau, Hofnachfolge, Pachtverhältnisse, Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft, Einkommenskombinationen, ökologischer Landbau)
7. EF800 bis EF846⁵: Familienarbeitskräfte
8. EF900 bis EF946⁶: Familienfremde Arbeitskräfte

Hinweis: In Baden-Württemberg und Bayern werden seit Ende der 90er-Jahre Verwaltungsdaten der Landwirtschaftsverwaltung aus dem so genannten Gemeinsamen Antrag (GA) auch für Zwecke der Viehbestandserhebung genutzt. Die Erfassungspositionen des GA sind allerdings zum Teil nicht vollständig deckungsgleich mit denen der Viehbestandserhebung. In Baden-Württemberg werden die Daten ausschließlich für den Nichtstichprobenteil (N-Betriebe) genutzt, so dass im Repräsentativteil (S-Betriebe) alle Kategorien ausgewertet werden können. Für allgemeine Auswertungen dürfen folgende Merkmale nur zusammengefasst verwendet werden:

Viehzahlen	Vieheinheiten	Großvieheinheiten
EF104 + EF105	EF404 + EF405	EF504 + EF505
EF111 + EF112	EF411 + EF412	EF511 + EF512
EF114 + EF115 + EF118	EF414 + EF415 + EF418	EF514 + EF515 + EF518
EF122 + EF123	EF422 + EF423	EF522 + EF523
EF127 + EF128 + EF129	EF427 + EF428 + EF429	EF527 + EF528 + EF529
EF131 + EF132	EF431 + EF432	EF531 + EF532
EF133 + EF134	EF433 + EF434	EF533 + EF534

Für Bayern gilt diese Einschränkung nur 1999 und 2003.

Bei den Angaben zu den **Arbeitskräften** werden nur Angaben, die den Betrieb betreffen, in den Paneldatensatz aufgenommen. dabei werden die zu den einzelnen Arbeitskräften bzw. Arbeitskräftegruppen enthaltenen Angaben aufsummiert. Der Betriebsinhaber wird zusätzlich separat ausgewiesen.

⁴ EF350-EF371 nur 1999.

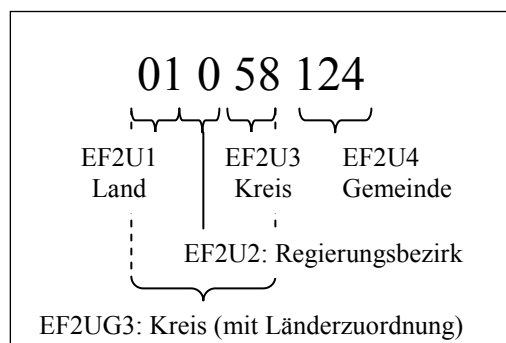
⁵ 1999: EF760 bis EF764, EF770 bis EF774 anstatt EF831 bis EF846.

⁶ 1999: EF765 bis EF769, EF775 bis EF779 anstatt EF931 bis EF946.

Regionalangaben

EF2UG2: Gemeinde (Land, Reg.-Bez., Kreis, Gemeinde)
Die Region wird durch den 8-stelligen amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) gekennzeichnet, siehe Abbildung 1. Beispiel: 01 0 58 124: Gemeinde Osterrönfeld, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein. Siehe Datei „Regionalangaben in den Erhebungen aus der Landwirtschaft“.

Abbildung 2: Wie setzt sich der amtliche Gemeindeschlüssel zusammen?



EF2UG3: Kreis (Land, Reg.-Bez., Kreis)
Die Kreisnummer ist fünfstellig und befindet sich an der 1.-5. Stelle des AGS. (Beispiel: 01 0 58 = Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Holstein). Siehe Datei „Regionalangaben in den Erhebungen aus der Landwirtschaft“.

EF2U1: Land
Die ersten beiden Stellen des Amtlichen Gemeindeschlüssels kennzeichnen das Bundesland. (Beispiel: 01 = Schleswig-Holstein)

01	= Schleswig-Holstein (SH)
02	= Hamburg (HH)
03	= Niedersachsen (NI)
04	= Bremen (HB)
05	= Nordrhein-Westfalen (NW)
06	= Hessen (HE)
07	= Rheinland-Pfalz (RP)
08	= Baden-Württemberg (BW)
09	= Bayern (BY)
10	= Saarland (SL)
11	= Berlin (BE)
12	= Brandenburg (BB)
13	= Mecklenburg-Vorpommern (MV)
14	= Sachsen (SN)
15	= Sachsen-Anhalt (ST)
16	= Thüringen (TH)

EF2U2: Regierungsbezirk
Die Bundesländer Niedersachsen⁷, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz⁸, Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt⁹ werden in Regierungsbezirke bzw. statistische Regionen unterteilt. Die Nummer des Regierungsbezirks befindet sich an der 3. Stelle des AGS. (Bsp.: EF2U1= 03, EF2U2= 1 = Reg.-Bez. Braunschweig, Niedersachsen). Siehe Datei „Regionalangaben in den Erhebungen aus der Landwirtschaft“.

⁷ Ab 1.1.2005 statistische Region.

⁸ Ab 1.1.2004 statistische Region.

⁹ Ab 1.1.2000 statistische Region.

- EF2U3: Kreis
 In dieser Variablen ist nur die zweistellige Kreisnummer, 4.-5. Stelle des amtlichen Gemeindegchlüssels, ohne die Länderbezeichnung gespeichert und eignet sich daher nur für Analysen, die nur ein Bundesland betreffen, da die Nummern nicht eindeutig sind. EF2UG3 trifft eine eindeutige Zuordnung.
- EF2U4: Gemeinde
 Die Gemeindekennziffer befindet sich an der 6.-8. Stelle des amtlichen Gemeindegchlüssels (Bsp.: 124 = Osterrönfeld)

Ausnahme Rheinland-Pfalz: hier lautet die Gliederung: Land, Regierungsbezirk, Kreis, Verbandsgemeinde, Ortsgemeinde. Beispiel: 07 1 31 001 = Landkreis Ahrweiler, Verbandsgemeinde Adenau. In Rheinland-Pfalz wurde auf Grund der vielen kleinen Ortsgemeinden (ca. 2300) Anfang der siebziger Jahre die Ebene der Verbandsgemeinden (ca. 210) eingeführt, die für die Ortsgemeinden die Verwaltung durchführen. Auswertungen auf Ortsgemeindeebene sind für Rheinland-Pfalz aus Geheimhaltungsgründen nicht vorgesehen. Die Struktur der Verbandsgemeinden ist auch größenmäßig mit Gemeinden in anderen Bundesländern vergleichbar. Verbandsfreie Gemeinden und Städte weisen an der Stelle der Verbandsgemeinde (EF2U4) die Ziffern 000 auf. Da in einigen Landkreisen mehreren verbandsfreie Gemeinden und/oder Städte vorhanden sind, ist bei diesen zur Unterscheidung das Merkmal EF2UG2 11-stellig. An den Stellen 9-11 befindet sich dann die Gemeindefnummer. Beispiel: 07 1 31 000 007 = Landkreis Ahrweiler: Bad Neuenahr-Ahrweiler, Stadt.

Betriebsidentifikation, Kennzeichnung der Betriebe

- nr: systemfreie Kenn-Nummer der Betriebseinheit.
 Die Kenn-Nummer ermöglicht eine eindeutige Identifizierung der einzelnen Betriebseinheit und strukturiert damit zusammen mit der Zeitpunktinformation aus dem Merkmal EF31 (Berichtsjahr) den Paneldatensatz.
- EF3U2: Art des Betriebes
 4 = Betriebseinheit mit Teilbetrieben
 1 = Betriebseinheit ohne Teilbetriebe
- EF4: Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen (LF, aus EF258)
- | | | | |
|----|---------|---------------|-------------|
| 00 | = | | 0 ha |
| 01 | =0,01 | bis unter | 1,00 ha |
| 10 | =1,00 | bis unter | 2,00 ha |
| 20 | =2,00 | bis unter | 5,00 ha |
| 30 | =5,00 | bis unter | 10,00 ha |
| 40 | =10,00 | bis unter | 15,00 ha |
| 50 | =15,00 | bis unter | 20,00 ha |
| 61 | =20,00 | bis unter | 25,00 ha |
| 62 | =25,00 | bis unter | 30,00 ha |
| 71 | =30,00 | bis unter | 40,00 ha |
| 72 | =40,00 | bis unter | 50,00 ha |
| 81 | =50,00 | bis unter | 75,00 ha |
| 82 | =75,00 | bis unter | 100,00 ha |
| 91 | =100,00 | bis unter | 200,00 ha |
| 92 | =200,00 | bis unter | 500,00 ha |
| 93 | =500,00 | bis unter | 1.000,00 ha |
| 94 | = | größer/gleich | 1.000,00 ha |

EF5:	Größenklasse der Waldfläche (WF, aus EF262)		
	00	=	0,00 ha
	10	=0,01 bis unter	1,00 ha
	20	=1,00 bis unter	2,00 ha
	30	=2,00 bis unter	5,00 ha
	40	=5,00 bis unter	10,00 ha
	50	=10,00 bis unter	20,00 ha
	60	=20,00 bis unter	50,00 ha
	71	=50,00 bis unter	75,00 ha
	72	=75,00 bis unter	100,00 ha
	81	=100,00 bis unter	200,00 ha
	82	=200,00 bis unter	300,00 ha
	83	=300,00 bis unter	500,00 ha
	91	=500,00 bis unter	1.000,00 ha
	92	=1.000,00 bis unter	5.000,00 ha
	93	=5.000,00 bis unter	10.000,00 ha
	94	= größer/gleich	10.000,00 ha
EF6_alt:	Größenklasse der Betriebsfläche (BF) (aus EF265, nur 1999)		
	10	=0,01 bis unter	1,00 ha
	20	=1,00 bis unter	2,00 ha
	30	=2,00 bis unter	5,00 ha
	40	=5,00 bis unter	10,00 ha
	51	=10,00 bis unter	15,00 ha
	52	=15,00 bis unter	20,00 ha
	61	=20,00 bis unter	30,00 ha
	62	=30,00 bis unter	50,00 ha
	71	=50,00 bis unter	75,00 ha
	72	=75,00 bis unter	100,00 ha
	81	=100,00 bis unter	200,00 ha
	82	=200,00 bis unter	500,00 ha
	83	=500,00 bis unter	1000,00 ha
	84	= größer/gleich	1000,00 ha
EF6:	Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages in EGE ¹⁰ (aus EF72, ab 2003)		
	10	= unter	2 EGE
	11	= 2 bis unter	4 EGE
	20	= 4 bis unter	8 EGE
	31	= 8 bis unter	12 EGE
	32	= 12 bis unter	16 EGE
	40	= 16 bis unter	24 EGE
	51	= 24 bis unter	32 EGE
	52	= 32 bis unter	40 EGE
	60	= 40 bis unter	60 EGE
	70	= 60 bis unter	80 EGE
	81	= 80 bis unter	100 EGE
	82	=100 bis unter	250 EGE
	83	= größer/gleich	250 EGE

¹⁰ 1 EGE (Europäische Größeneinheit) = EUR 1.200 landwirtschaftlicher Standarddeckungsbeitrag

EF7_alt:	Größenklasse des Standardbetriebseinkommens in DM (aus EF371, nur 1999)			
	10	=	unter	2.500 DM
	11	=	2.500 bis unter	5.000 DM
	20	=	5.000 bis unter	10.000 DM
	31	=	10.000 bis unter	15.000 DM
	32	=	15.000 bis unter	20.000 DM
	40	=	20.000 bis unter	30.000 DM
	51	=	30.000 bis unter	40.000 DM
	52	=	40.000 bis unter	50.000 DM
	60	=	50.000 bis unter	75.000 DM
	70	=	75.000 bis unter	100.000 DM
	81	=	100.000 bis unter	200.000 DM
	82	=	200.000 bis unter	500.000 DM
	83	=	größer/gleich	500.000 DM
EF7:	Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages in EUR (aus EF71, ab 2003)			
	10	=	unter	2.400 EUR
	11	=	2.400 bis unter	4.800 EUR
	20	=	4.800 bis unter	9.600 EUR
	31	=	9.600 bis unter	14.400 EUR
	32	=	14.400 bis unter	19.200 EUR
	40	=	19.200 bis unter	28.800 EUR
	51	=	28.800 bis unter	38.400 EUR
	52	=	38.400 bis unter	48.000 EUR
	60	=	48.000 bis unter	72.000 EUR
	70	=	72.000 bis unter	96.000 EUR
	81	=	96.000 bis unter	120.000 EUR
	82	=	120.000 bis unter	300.000 EUR
	83	=	größer/gleich	300.000 EUR
EF8:	Größenklasse nach Alter des Betriebsinhabers (aus EF805, nur S-Betriebe)			
	15	=	15 bis	19 Jahre
	20	=	20 bis	24 Jahre
	25	=	25 bis	29 Jahre
	30	=	30 bis	34 Jahre
	35	=	35 bis	39 Jahre
	40	=	40 bis	44 Jahre
	45	=	45 bis	49 Jahre
	50	=	50 bis	54 Jahre
	55	=	55 bis	59 Jahre
	60	=	60 bis	64 Jahre
	65	=	65 bis	69 Jahre
	70	=	70 Jahre und älter	
EF9:	Hauptproduktionsrichtung (HPR) der Betriebe			
	10	=	Landwirtschaftlicher Betrieb mit mindestens 2 ha LF	
	11	=	Landwirtschaftlicher Betrieb aufgrund von PEZE ¹¹ und TEZE ¹²	
	12	=	Landwirtschaftlicher Betrieb aufgrund von TEZE	
	13	=	Landwirtschaftlicher Betrieb aufgrund von PEZE	
	19	=	Landwirtschaftlicher Betrieb (umgesetzt von Forstbetrieb)	
	20	=	Forstwirtschaftlicher Betrieb	
	29	=	Forstbetrieb (umgesetzt von landwirtschaftlicher Betrieb)	

Zur Analyse landwirtschaftlicher Betriebe müssen Betriebe mit EF9 \geq 20 ausgeschlossen werden.

¹¹ Pflanzliche Erzeugungseinheiten

¹² Tierische Erzeugungseinheiten

EF 11:	Betriebsbereich (nur 1999)	
	1	=Landwirtschaft
	2	=Gartenbau
	3	=Forstwirtschaft
	4	=Kombinationsbetriebe
	5	=kombinierte Verbundbetriebe
	6	=nicht klassifizierbarer Betrieb
EF12:	Betriebsformen des Betriebsbereichs Landwirtschaft ¹³ (nur 1999)	
	1	=Marktfruchtbetriebe
	2	=Futterbaubetriebe
	3	=Veredlungsbetriebe
	4	=Dauerkulturbetriebe
	5	=Landw. Gemischtbetriebe
EF13:	Darstellungsbereich der Rechtsform	
	Betriebe in der Hand von:	
	1	= Einzelpersonen
	2	= Personengesellschaften
		} natürliche Personen
		einschließlich Personengemeinschaften
	3	= juristische Personen
EF14:	Sozialökonomische Betriebstypisierung (nur Rechtsform Einzelunternehmen)	
	1	= Haupterwerbsbetrieb
	2	= Nebenerwerbsbetrieb
EF16:	Erhebungsteil	
	S	= Stichprobenbetrieb
	N	= Nicht-Stichprobenbetrieb
EF18_alt:	Schicht-Nummer (nur 1999, nur S-Betriebe)	
	01	= Betrieb mit großem Geflügelbestand
	02	= Betrieb mit großem Schweinebestand
	03	= Betrieb mit 200 ha LF oder 10/30 ha Rebland
	04	= Betrieb mit Hopfen oder Tabak
	05	= Betrieb mit Rebland kleiner 3 ha
	06	= Betrieb mit Rebland 3-10/30 ha
	07	= Betrieb mit Gartenbau kleiner 1 ha LF
	08	= Betrieb mit Gartenbau 1 - 2 ha LF
	09	= Betrieb mit Gartenbau 2 - 5 ha LF
	10	= Betrieb mit Gartenbau 5 - 10 ha LF
	11	= Betrieb mit Gartenbau 10 u. m. ha LF
	12	= Sonstiger Betrieb kleiner 1 ha LF mit EZE
	13	= Sonstiger Betrieb 1 - 2 ha LF
	14	= Sonstiger Betrieb 2 - 5 ha LF
	15	= Sonstiger Betrieb 5 - 10 ha LF
	16	= Sonstiger Betrieb 10 - 20 ha LF
	17	= Sonstiger Betrieb 20 - 30 ha LF
	18	= Sonstiger Betrieb 30 - 50 ha LF
	19	= Sonstiger Betrieb 50 - 100 ha LF
	20	= Sonstiger Betrieb 100 - 200 ha LF
	21	= Forstbetrieb
	22	= Zugangsschicht 1 (Zugang nach Auswahl)
	23	= Zugangsschicht 2 (Zugang vor Auswahl)

¹³ Ab 2003 Klassifizierung im Merkmal EF72 (Betriebswirtschaftliche Ausrichtung). Diese ist durch unterschiedliche Methodik der Ermittlung nicht direkt vergleichbar.

- EF18: Schichtnummer (ab 2003, nur S-Betriebe)
- | | |
|----|---|
| 01 | = Betrieb mit großem Geflügelbestand |
| 02 | = Betrieb mit großen Tierbestand (ohne Geflügel) |
| 03 | = Betrieb mit großen Flächen |
| 04 | = Betrieb mit Sonderkulturen (z.B. Hopfen- und Tabakanbau) |
| 05 | = Betrieb mit Rebland kleiner 3 ha oder Rebfläche (SH) |
| 06 | = Betrieb mit Rebland 3 bis unter 10 ha |
| 07 | = Betrieb mit Rebland 10 und mehr ha
oder mit 10 bis unter 30 ha (RP) |
| 08 | = Betrieb mit Milchkühen |
| 09 | = Betrieb mit Rindern |
| 10 | = Betrieb mit Zuchtsauen |
| 11 | = Betrieb mit Schweinen |
| 12 | = Betrieb mit Schafen |
| 13 | = Betrieb mit Gartenbau unter 2 ha LF |
| 14 | = Betrieb mit Gartenbau 2 - 5 ha LF |
| 15 | = Betrieb mit Gartenbau 5 - 10 ha LF |
| 16 | = Betrieb mit Gartenbau 10 und mehr ha LF (BB, HE, MV)
oder mit 10 - 20 ha LF (Rest) |
| 17 | = Betrieb mit Gartenbau 20 und mehr ha LF |
| 18 | = Sonstiger Betrieb kleiner 2 ha LF |
| 19 | = Sonstiger Betrieb mit 2 - 5 ha LF |
| 20 | = Sonstiger Betrieb mit 5 - 10 ha LF |
| 21 | = Sonstiger Betrieb mit 10 - 30 ha LF
oder mit 10 - 200 ha LF (BB, MV) |
| 22 | = Sonstiger Betrieb mit 30 - 50 ha LF (ohne BB, MV) |
| 23 | = Sonstiger Betrieb mit 50 - 75 ha LF (ohne BB, MV) |
| 24 | = Sonstiger Betrieb mit 75 - 100 ha LF (ohne BB, MV) |
| 25 | = Sonstiger Betrieb mit 100 - 150 ha LF (ohne BB, MV)
oder mit 100 - 200 ha LF (NS) |
| 26 | = Sonstiger Betrieb mit 150 - 200 ha LF (ohne BB, MV)
oder mit 200 - 500 ha LF (NS) |
| 27 | = Forstbetriebe |
| 28 | = Zugangsschicht |
- EF19: Hochrechnungsfaktor laut Auswahlplan (nur S-Betriebe)
- EF20: Hochrechnungsfaktor bereinigt (nur S-Betriebe)
- EF21: Stichprobenumfang (Schichtspezifisch) effektiv (n) (nur S-Betriebe)
- | | |
|---|--------------------------------|
| n | = gezogene Betriebe je Schicht |
|---|--------------------------------|
- EF22: Schichtumfang (N) (nur S-Betriebe)
- | | |
|---|--|
| N | = maximale Betriebe je Schicht (Grundgesamtheit) |
|---|--|
- EF31: Berichtsjahr (= 1999, 2003, 2007)
- Das Berichtsjahr bezeichnet das Erhebungsjahr und strukturiert damit zusammen mit der Kenn-Nummer des Betriebs (nr) den Paneldatensatz.

Nichtadministrative Gebietseinheiten

- EF32: Grad der Benachteiligung (BENA)
20 = Nichtbenachteiligtes Gebiet
81 = Berggebiet
82 = Benachteiligte Agrarzone
83 = Kleines Gebiet
- EF33: Arbeitsmarktregionen (AMR)
Siehe Datei „Regionalangaben in den Erhebungen aus der Landwirtschaft“.
- EF35: Landwirtschaftliche Gebiete mit umweltspezifischen Einschränkungen (FFH-Gebiet) (ab 2003)
01 = ja
02 = nein
- EF38U1: Weinanbaugebiet (01-13) (nur 1999)
- EF38U2: Weinanbaubereich (1-9, 0) (nur 1999)
- EF49: Naturräume in Schleswig-Holstein (ab 2003, nur SH)
Siehe Datei „Regionalangaben in den Erhebungen aus der Landwirtschaft“.

Gewinnermittlung, Umsatzbesteuerung

- EF40: Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke?
1 = ja
2 = nein
- EF41: Erfolgt für diesen Betrieb (EF40 = 1) die Gewinnermittlung...
1 = ... als Buchführung mit Jahresabschluss?
2 = ... als Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung?
3 = ... nach Durchschnittssätzen (§ 13a-Landwirt)?
4 = ... durch Gewinnschätzung des Finanzamtes?
- EF42: Erfolgt für diesen Betrieb eine Umsatzbesteuerung in Form der Regelbesteuerung/Option?
1 = ja
2 = nein

Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit / Einkommensquellen

- EF51: Waren Betriebsinhaber und/oder Ehegatte außerhalb dieses landwirtschaftlichen Betriebes erwerbstätig? (nur Rechtsform Einzelunternehmen)
1 = ja
2 = nein
- EF52: Beziehen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte Einkommen aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen? (nur Rechtsform Einzelunternehmen)
1 = ja
2 = nein
- EF53: Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher?
1 = das aus den außerbetrieblichen Quellen oder
2 = das aus diesem landwirtschaftlichen Betrieb

- EF65: Rechtsform des Betriebes
- 11 = Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)
Personengemeinschaften, -gesellschaften
 - 12 = Nicht eingetragener Verein
 - 13 = Gesellschaft bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft)
 - 14 = Offene Handelsgesellschaft (OHG)
 - 15 = Kommanditgesellschaft (KG einschließlich GmbH & Co KG)
 - 16 = Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich Erbengemeinschaft)
 - 17 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH u. Co. KG) (ab 2007)
- Juristische Personen des privaten Rechts
- 61 = Eingetragener Verein (e.V.)
 - 62 = Eingetragene Genossenschaft (e.G.)
 - 63 = Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 - 64 = Aktiengesellschaft (AG)
 - 65 = Anstalt des privaten Rechts
 - 66 = Stiftung des privaten Rechts
 - 67 = Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen
- Juristische Personen des öffentlichen Rechts
- 21 = Gebietskörperschaft Bund
 - 31 = Gebietskörperschaft Land
 - 41 = Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände)
 - 51 = Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften)

Klassifizierung der Betriebe (ab 2003)

- EF70: Standarddeckungsbeitrag (SDB) in EUR (Euro)
- EF71: Standarddeckungsbeitrag (SDB) in EGE
(Europäische Größeneinheit: 1 EGE gleich 1.200 EURO)
- EF72: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA)¹⁴ (vierstellig)
- EF72UG1: Einzel-BWA (dreistellig)
- EF72UG2: Haupt-BWA (zweistellig)
- EF72UG3: Allgemeine BWA (einstellig)
- 1 = Ackerbaubetriebe
 - 2 = Gartenbaubetriebe
 - 3 = Dauerkulturbetriebe
 - 4 = Weidewiehebetriebe
 - 5 = Veredlungsbetriebe
 - 6 = Pflanzenbauverbundbetriebe
 - 7 = Viehhaltungsverbundbetriebe
 - 8 = Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe
- EF72U1: BWA Satzstelle 1
- EF72U2: BWA Satzstelle 2
- EF72U3: BWA Satzstelle 3
- EF72U4: BWA Satzstelle 4
- Zur Codierung der BWA siehe Anhang.

¹⁴ Eingruppierung nach prozentualem Anteil der einzelnen Produktionszweige in EGE am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes. Klassifizierung bis 2001 über Standardbetriebseinkommen (siehe Merkmale EF350 bis EF371). Betriebsformen sind für 1999 in dem Merkmal EF12 zu finden, jedoch durch die unterschiedliche Methodik nicht direkt vergleichbar.

Viehhaltung: (Angaben in Stück)

Für Baden-Württemberg und Bayern siehe Hinweis auf S. 6!

- EF101: Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)
- EF102: Andere Pferde unter 1 Jahr alt
- EF103: Andere Pferde 1 bis unter 3 Jahre alt
- EF104: Andere Pferde 3 bis unter 14 Jahre alt
- EF105: Andere Pferde 14 Jahre und älter
- EF106: Pferde insgesamt (Summe EF101-105)
- EF107: Kälber unter 6 Monate alt oder unter 220 kg Lebendgewicht
- EF108: Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt männlich
- EF109: Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt weiblich
- EF110: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt männlich
- EF111: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich, zum Schlachten
- EF112: Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich, Nutz- und Zuchttiere
- EF113: Rinder 2 Jahre und älter Bullen und Ochsen
- EF114: Rinder 2 Jahre und älter Schlachtfärsen
- EF115: Rinder 2 Jahre und älter Nutz- und Zuchtfärsen
- EF116: Rinder 2 Jahre und älter Milchkühe
- EF117: Rinder 2 Jahre und älter Ammen- und Mutterkühe
- EF118: Rinder 2 Jahre und älter Schlacht- und Mastkühe
- EF119: Rinder insgesamt (Summe EF107-118)
- EF120: Schafe unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)
- EF121: Weibliche Schafe 1 Jahr und älter zur Zucht (einschließlich Jährlinge)
- EF122: Schafböcke 1 Jahr und älter zur Zucht
- EF123: Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter
- EF124: Schafe insgesamt (Summe EF120-123)
- EF125: Ferkel
- EF126: Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht (ohne Ferkel)
- EF127: Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht
- EF128: Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht
- EF129: Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 110 kg und mehr Lebendgewicht
- EF130: Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Eber
- EF131: Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Jungsauen zum 1. Mal trächtig
- EF132: Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht andere trächtige Sauen
- EF133: Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Jungsauen noch nicht trächtig
- EF134: Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht andere nicht trächtige Sauen
- EF135: Schweine insgesamt (Summe EF125-134)
- EF136: Legehennen ½ Jahr und älter
- EF137: Junghennen unter ½ Jahr alt (einschließlich der hierfür bestimmten Küken)
- EF138: Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne (einschließlich hierfür bestimmter Küken)
- EF139: Hühner insgesamt (Summe EF136-138)¹⁵
- EF140: Gänse insgesamt
- EF141: Enten insgesamt
- EF142: Truthühner insgesamt
- EF143: Sonstiges Geflügel insgesamt (Summe EF140-142)

¹⁵ EF136-EF139 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

Bodennutzung (Angaben in ha, soweit nicht anders angegeben)

- EF201: Winterweizen (ohne Durum) (inklusive Dinkel wenn EF211 = 0)
EF202: Sommerweizen (ohne Durum)
EF203: Hartweizen (Durum)¹⁶
EF204: Triticale
EF205: Roggen
EF206: Wintergerste
EF207: Sommergerste
EF208: Hafer
EF209: Wintermenggetreide (verschiedene Getreidearten im gemischten Anbau)¹⁷
EF210: Sommermenggetreide (verschiedene Getreidearten im gemischten Anbau)
EF211: Dinkel (wenn einzeln gefragt)¹⁸
EF212: Körnermais zum Ausreifen
EF213: Corn-Cob-Mix
EF214: Futtererbsen zur Körnergewinnung
EF215: Ackerbohnen zur Körnergewinnung
EF216: Alle anderen Hülsenfrüchte zum Ausreifen, z.B. Speiseerbsen und –bohnen, Wicken, auch als Gemenge, Leguminosensamen (einschl. Lupinen zur Körnergewinnung, wenn nicht gesondert erfasst)
EF301: Lupinen zur Körnergewinnung (falls gesondert erfasst) (ab 2003)
EF217: Frühe, mittelfrühe und späte Industrie-, (Verarbeitungs-) Futter- und Pflanzkartoffeln (inklusive Verarbeitungskartoffeln für Speisezwecke, wenn EF300 = 0)
EF300: Verarbeitungskartoffeln für Speisezwecke (falls gesondert erfasst)
EF218: Frühe Speisekartoffeln
EF219: Mittelfrühe und späte Speisekartoffeln zum Direktverzehr ohne Be- und Verarbeitung
EF220: Zuckerrüben ohne Samenbau
EF221: Runkelrüben ohne Samenbau (falls einzeln erfragt, sonst in EF222 enthalten)
EF222: Alle anderen Hackfrüchte ohne Samenbau (z.B. Futtermöhren, Kohlrüben, Futter- und Markstammkohl; 2007 auch Topinamur)
EF223: Gemüse einschließlich Spargel, Erdbeeren (ohne Samenbau und ohne Anbau im Haus- und Nutzgarten) im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen (z.B. Kohl im Wechsel mit Getreide) im Freiland (2007: einschließlich Frühbeete)
EF224: Gemüse einschließlich Spargel, Erdbeeren (ohne Samenbau und ohne Anbau im Haus- und Nutzgarten) im Wechsel mit anderen Gartengewächsen (z.B. Gurken im Wechsel mit Blumen) im Freiland (2007: einschließlich Frühbeete)
EF225: Gemüse einschließlich Spargel, Erdbeeren (ohne Samenbau und ohne Anbau im Haus- und Nutzgarten) im Wechsel mit anderen Gartengewächsen (z.B. Gurken im Wechsel mit Blumen) unter Glas
EF226: Blumen, Zierpflanzen einschließlich Stauden, Jungpflanzen im Freiland (2007: einschließlich Frühbeete)
EF227: Blumen, Zierpflanzen einschließlich Stauden, Jungpflanzen unter Glas
EF228: Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und –knollen, auch unter Glas
EF229: Winterraps zur Körnergewinnung
EF230: Sommerraps, Winter- und Sommerrüben zur Körnergewinnung
EF231: Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung

¹⁶ Nicht in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Berlin.

¹⁷ Nicht in Schleswig-Holstein und Hessen, Wird bei Triticale mit aufgeführt.

¹⁸ Nicht in Schleswig-Holstein, Bremen, Berlin und Bayern, wird beim Winterweizen mit aufgeführt.

- EF232: Andere Ölfrüchte – auch für technische Zwecke (z.B. Körnersenf, Ölrettich, Sojabohnen)
- EF233: Körnersonnenblumen
- EF234: Hopfen
- EF235: Tabak
- EF236: Rüben und Gräser zur Samengewinnung
- EF237: Heil- und Gewürzpflanzen (z.B. Engelwurz, Kamille, Kümmel, Melisse, Minze, Mohn)
- EF238: Alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorien, Hanf, Kanariensaat, Buchweizen, Chinaschilf, Rollrasen, bis 2003 auch Topinamur (2007 in EF222 enthalten))
- EF239: Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch (einschließlich Kleebrache)
- EF240: Luzerne
- EF241: Feldgras, Grasanbau auf dem Ackerland zum Abmähen und Abweiden
- EF242: Silomais (einschließlich Grünmais und Lieschkolbenschrot)
- EF243: Alle anderen Futterpflanzen, auch als Gemenge zur Grünfütter-, Silage- oder Heugewinnung (z.B. Futtererbsen, Wicken, Süßlupinen, Sonnenblumen)
- EF244: Brache (Rotations- und Dauerbrache einschließlich stillgelegter Flächen zur Erlangung der Ausgleichszahlung) 2007: Stillgelegtes / aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Brache
- EF245: Ackerland insgesamt (Summe EF201-244, 300, 301)
- EF246: Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten, Rasen)
- EF247: Obstanlagen (Erdbeeren siehe EF223-225)
- EF248: Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für Eigenbedarf)
- EF249: Dauerwiesen (Nutzung durch Schnitt, eventuell Nachweide im Herbst)
- EF250: Mähweiden (Nutzung durch Schnitt und Beweidung wechseln regelmäßig)
- EF251: Dauerweiden (Nutzung durch Beweidung, Schnitt eventuell als Nachmahd)
- EF252: Almen (nur in Bayern)
- EF253: aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Grünland (nur 2007)
- EF255: Streuwiesen und Hutungen (in Bayern getrennte Erfassung der Almen)
- EF256: Rebland/Rebfläche (bestockte Rebfläche und derzeit nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche)
- EF257: Weihnachtsbaumkulturen, einschließlich Schnittgrün für Kranzbindereien, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)
- EF258: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (Summe EF245-257)
- EF259: Nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche (ab 2003)
- EF262: Waldflächen (WF), Forsten, Holzungen (einschließlich forstliche Pflanzgärten für Eigenbedarf sowie aufgeforstete Stilllegungsflächen)
- EF264: Gebäude- und Hofflächen, Landschaftselemente, sonstige Flächen (Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Wegeland, Campingplätze, Park- und Grünanlage, Ziergärten; 1999: einschließlich nicht mehr genutzte LF)
- EF265: Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (BF) (Summe EF258-264)
- EF266: Gewächshausfläche insgesamt (in Ha,qm) (nur 1999)
- EF267: Stillgelegte Flächen insgesamt (Summe EF 268-270)
- EF268: Brache mit und ohne Begrünung, 2007: Stillgelegte Fläche ohne nachwachsende Rohstoffe (auch in EF244, EF253 (2007) enthalten)
- EF269: Stilllegungsflächen mit nachwachsenden Rohstoffen (bei den jeweiligen Früchten enthalten)
- EF270: Sonstige stillgelegte Flächen (auch in EF244, EF253 (2007), EF259, EF262 enthalten)
- EF271: Untergliederung der EF270 (fakultativ): Stillgelegte bzw. erstmalig aufgeforstete Flächen im Rahmen der Produktionsaufgabenrente (FELEG) (auch in EF 244, 262 enthalten) (bis 2003)

EF272: Untergliederung der EF270 (fakultativ): Stillgelegte Flächen im Rahmen der Agrarumweltprogramme der Länder (auch in EF244 enthalten) (bis 2003)

Zwischenfruchtanbau (Anbaufläche in ha)

(a) Klee und kleeartige Pflanzen, z.B. auch Luzerne, Serradella, Klee gras und gemischter Anbau von Kleearten

EF274: Sommerzwischenfrucht insgesamt

EF275: Sommerzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF276: Winterzwischenfrucht insgesamt

EF277: Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

(b) Gräser und Getreide zur Grünnutzung z.B. kurzlebige Weidelgras, Grünroggen, Wickroggen, Grünhafer, Grünmais

EF278: Sommerzwischenfrucht insgesamt

EF279: Sommerzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF280: Winterzwischenfrucht insgesamt

EF281: Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

(c) Grobleguminosen z.B. Bohnen, Erbsen, Wicken, Lupinen (auch im gemischten Anbau z.B. Landsberger Gemenge, Mündener Gemenge)

EF282: Sommerzwischenfrucht insgesamt

EF283: Sommerzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF284: Winterzwischenfrucht insgesamt

EF285: Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

(d) Kreuzblütler

(1.) Raps (auch im gemischten Anbau mit Gräsern), Senf, Ölrettich, Rübsen, Chinakohl

EF286: Sommerzwischenfrucht insgesamt

EF287: Sommerzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF288: Winterzwischenfrucht insgesamt

EF289: Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

(2.) Herbstrüben (Stoppelrüben), Kohlrüben (Steckrüben), Futterkohl (Markstammkohl)

EF290: Sommerzwischenfrucht insgesamt

EF291: Sommerzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF292: Winterzwischenfrucht insgesamt

EF293: Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

(e) Sonstige Zwischenfrüchte z.B. Phacelia, Sonnenblumen, Malven, Buchweizen

EF294: Sommerzwischenfrucht insgesamt

EF295: Sommerzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF296: Winterzwischenfrucht insgesamt

EF297: Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

EF298: Sommer- und Winterzwischenfrucht insgesamt

EF299: Sommer- und Winterzwischenfrucht zur Futtergewinnung

Klassifikation der Betriebe und Standardbetriebseinkommen

(nur 1999, ab 2003 Klassifikation der Betriebe über die betriebswirtschaftliche Ausrichtung (EF70 bis EF72UG3). Vergleich aufgrund der unterschiedlichen Methodik nur eingeschränkt möglich)

EF350:	Betriebssystem
	Produktionszweig, -richtung, bereich in DM STDB
EF351:	A Milchvieh
EF352:	B Rindermast (einschl. Pferde und Schafe)
EF353:	C Schweine
EF354:	D Geflügel
EF355:	E Extensivfrüchte
EF356:	F Intensivfrüchte
EF357:	G Weinbau
EF358:	H Hopfenbau
EF359:	J Obstanbau
EF360:	K Freilandgemüse
EF361:	L Unterglasgemüse
EF362:	M Freilandzierpflanzen
EF363:	N Unterglaszierpflanzen
EF364:	O Baumschulen
EF365:	P Forstwirtschaft
EF366:	X Landwirtschaft (Summe A bis J)
EF367:	Y Gartenbau (Summe K bis O)
EF368:	Z Gesamtbetrieb (Summe P + X + Y)
EF369:	EQM = Einheitsquadratmeter (in ha,ar)
EF370:	Kostenreduzierter Wert des Betriebes (DM)
EF371:	Standardbetriebseinkommen des Betriebes (DM)

Anbauflächen zur Biogaserzeugung als Hauptnutzung (ab 2007)¹⁹

EF386:	Getreide zur Ganzpflanzenernte (ohne Mais)
EF387:	Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Körnermais und CCM
EF388:	Silomais einschließlich Grünmais und Lieschkolbenschrot (LKS)
EF389:	Alle anderen Pflanzen auf dem Ackerland
EF390:	Dauergrünland
EF391:	Anbaufläche zur Biogaserzeugung insgesamt
EF392:	Getreide zur Körnergewinnung (ohne Mais) (Weitere Untergliederung EF387) ²⁰
EF393:	Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM) (Weitere Untergliederung EF387) ¹²

¹⁹ Die Angaben sind bei den jeweiligen Flächen unter EF201 – EF301 ebenfalls enthalten. Fakultativ: In Schleswig-Holstein und Hamburg nicht erfragt.

²⁰ Optional: In Hessen, Bayern und Sachsen-Anhalt nicht erfragt.

Vieheinheiten (Angaben in VE)

Für Baden-Württemberg und Bayern siehe Hinweis auf S. 6!

EF401:	Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)
EF402:	Andere Pferde unter 1 Jahr alt
EF403:	Andere Pferde 1 bis unter 3 Jahre alt
EF404:	Andere Pferde 3 bis unter 14 Jahre alt
EF405:	Andere Pferde 14 Jahre und älter
EF406:	Pferde insgesamt (Summe EF401-405)
EF407:	Kälber unter 6 Monate alt oder unter 220 kg Lebendgewicht
EF408:	Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt männlich
EF409:	Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt weiblich
EF410:	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt männlich
EF411:	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich, zum Schlachten
EF412:	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich, Nutz- und Zuchttiere
EF413:	Rinder 2 Jahre und älter Bullen und Ochsen
EF414:	Rinder 2 Jahre und älter Schlachtfärsen
EF415:	Rinder 2 Jahre und älter Nutz- und Zuchtfärsen
EF416:	Rinder 2 Jahre und älter Milchkühe
EF417:	Rinder 2 Jahre und älter Ammen- und Mutterkühe
EF418:	Rinder 2 Jahre und älter Schlacht- und Mastkühe
EF419:	Rinder insgesamt (Summe EF507-518)
EF420:	Schafe unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)
EF421:	Weibliche Schafe 1 Jahr und älter zur Zucht (einschließlich Jährlinge)
EF422:	Schafböcke 1 Jahr und älter zur Zucht
EF423:	Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter
EF424:	Schafe insgesamt (Summe EF420-423)
EF425:	Ferkel
EF426:	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht (ohne Ferkel)
EF427:	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht
EF428:	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht
EF429:	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 110 kg und mehr Lebendgewicht
EF430:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Eber
EF431:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Jungsaunen zum 1. Mal trächtig
EF432:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht andere trächtige Saunen
EF433:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Jungsaunen noch nicht trächtig
EF434:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht andere nicht trächtige Saunen
EF435:	Schweine insgesamt (Summe EF425-434)
EF436:	Legehennen ½ Jahr und älter
EF437:	Junghennen unter ½ Jahr alt (einschließlich der hierfür bestimmten Küken)
EF438:	Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne (einschließlich hierfür bestimmter Küken)
EF439:	Hühner insgesamt (Summe EF436-438) ²¹
EF440:	Gänse insgesamt
EF441:	Enten insgesamt
EF442:	Truthühner insgesamt
EF443:	Sonstiges Geflügel insgesamt (Summe EF440-442)
EF444:	Vieheinheiten insgesamt

²¹ EF436-EF439 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

Großvieheinheiten (Angaben in GV)

Für Baden-Württemberg und Bayern siehe Hinweis auf S. 6!

EF501:	Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)
EF502:	Andere Pferde unter 1 Jahr alt
EF503:	Andere Pferde 1 bis unter 3 Jahre alt
EF504:	Andere Pferde 3 bis unter 14 Jahre alt
EF505:	Andere Pferde 14 Jahre und älter
EF506:	Pferde insgesamt (Summe EF501-505)
EF507:	Kälber unter 6 Monate alt oder unter 220 kg Lebendgewicht
EF508:	Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt männlich
EF509:	Jungrinder 6 Monate bis unter 1 Jahr alt weiblich
EF510:	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt männlich
EF511:	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich, zum Schlachten
EF512:	Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt weiblich, Nutz- und Zuchttiere
EF513:	Rinder 2 Jahre und älter Bullen und Ochsen
EF514:	Rinder 2 Jahre und älter Schlachtfärsen
EF515:	Rinder 2 Jahre und älter Nutz- und Zuchtfärsen
EF516:	Rinder 2 Jahre und älter Milchkühe
EF517:	Rinder 2 Jahre und älter Ammen- und Mutterkühe
EF518:	Rinder 2 Jahre und älter Schlacht- und Mastkühe
EF519:	Rinder insgesamt (Summe EF507-518)
EF520:	Schafe unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer)
EF521:	Weibliche Schafe 1 Jahr und älter zur Zucht (einschließlich Jährlinge)
EF522:	Schafböcke 1 Jahr und älter zur Zucht
EF523:	Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter
EF524:	Schafe insgesamt (Summe EF520-523)
EF525:	Ferkel
EF526:	Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht (ohne Ferkel)
EF527:	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht
EF528:	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht
EF529:	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere) 110 kg und mehr Lebendgewicht
EF530:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Eber
EF531:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Jungsau zu 1. Mal trächtig
EF532:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht andere trächtige Sauen
EF533:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht Jungsau noch nicht trächtig
EF534:	Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht andere nicht trächtige Sauen
EF535:	Schweine insgesamt (Summe EF525-534)
EF536:	Legehennen ½ Jahr und älter
EF537:	Junghennen unter ½ Jahr alt (einschließlich der hierfür bestimmten Küken)
EF538:	Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne (einschließlich hierfür bestimmter Küken)
EF539:	Hühner insgesamt (Summe EF536-538) ²²
EF540:	Gänse insgesamt
EF541:	Enten insgesamt
EF542:	Truthühner insgesamt
EF543:	Sonstiges Geflügel insgesamt (Summe EF540-542)
EF544:	Vieheinheiten insgesamt

²² EF536-EF539 ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

Vermarktung im Weinbau

EF602 – EF619: Angaben nur Weinbauerhebung 1999 im Rahmen der
Landwirtschaftszählung 1999

EF602: Werden von diesem Betrieb 30 Ar und mehr bestockte Rebfläche bewirtschaftet?

1 =Ja

2 =Nein

@²³ =Frage wurde nicht beantwortet

Wie viel Prozent Ihres Lesegutes haben Sie ... Angaben in Prozent)

EF603: ... im eigenen Betrieb weiter ausgebaut?

EF604: ... an eine Winzergenossenschaft geliefert?

EF605: ...an eine Erzeugergemeinschaft, die keine Winzergenossenschaft ist, geliefert?

EF606: ... an Herstellungs- und Vermarktungsbetriebe mit einzelvertraglicher Bindung
verkauft/geliefert?

EF607: ... an andere (Kellerei, Handel) verkauft/geliefert=

Wie haben Sie 1998 Ihren Wein abgesetzt? (Angaben in Prozent)

EF609: als Fasswein

EF610: im Ausschank in Strauß- oder Besenwirtschaften

EF611: als Flaschenwein für den Inlandverkauf

EF612: als Flaschenwein für den Export

EF613: als Sekt

An wen haben Sie 1998 Ihren Flaschenwein verkauft? (Angaben in Prozent)

EF614: Weinhandel und Kommissionäre (ohne Weinmessen)

EF615: Weinmessen, -börsen, und -märkte

EF616: sonstiger Handel

EF617: Gaststätten (auch eigene)

EF618: Versand (an Endverbraucher)

EF619: Selbstabholer (durch Endverbraucher)

²³ Fehlender Wert.

Weiterführung des Betriebes (Hofnachfolge)

Nur für Betriebsinhaber 45 Jahre und älter eines Betriebes der Rechtsform Einzelunternehmen
(nur 1999)

EF630: Derzeitiges Alter des 45 Jahre und älteren Betriebsinhabers

- 1 = 45 bis unter 55 Jahre
- 2 = 55 bis unter 60 Jahre
- 3 = 60 bis unter 65 Jahre
- 4 = 65 Jahre und älter

EF631: Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb zu gegebener Zeit übernehmen wird?

- 1 = ja
- 2 = nein
- 3 = ungewiss

Wenn ja, Angaben zur Person des voraussichtlichen Hofnachfolgers:

EF632: Geschlecht

- 1 = männlich
- 2 = weiblich

EF633: Derzeitiges Alter des voraussichtlichen Hofnachfolgers

- 1 = unter 15 Jahre
- 2 = 15 bis unter 25 Jahre
- 3 = 25 bis unter 35 Jahre
- 4 = 35 und älter

Berufsbildung vorhanden oder vorgesehen

@²⁴ = keine Angabe

EF634: 1 = eine landwirtschaftliche Berufsbildung

EF635: 2 = eine nichtlandw. Berufsbildung

EF636: 3 = keine Berufsbildung

EF637: Mitarbeit in diesem Betrieb

- 1 = ständig
- 2 = gelegentlich
- 3 = keine Mitarbeit

Vermietung von Unterkünften an Ferien.- oder Kurgäste

(nur 1999)

EF655: Haben Sie im Jahr 1998 Unterkünfte vermietet?

- 1 = ja
- 2 = nein

Wenn ja, Zahl der Betten nach Art der Unterkünfte

EF656: Zimmer

EF657: Wohnung/Appartement (Ferienwohnung)

EF658: Ferienhaus

²⁴ Fehlender Wert.

Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

nur S-Betriebe, 1999 teilweise auch N-Betriebe, Angaben in ha bzw. Euro

- EF701: Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (= EF258, 1999 auch N-Betriebe)
- EF702: Davon (EF701) gepachtete LF von Eltern, Ehegatten und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (1999 auch N-Betriebe)
- EF703: Davon (EF701) gepachtete LF von anderen Verpächtern (1999 auch N-Betriebe)
- EF704: Davon (EF701) unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF (1999 auch N-Betriebe)
- EF705: Davon (EF701) eigene selbstbewirtschaftete LF (1999 auch N-Betriebe)
- EF706: Verpachtete LF (1999 auch N-Betriebe, bis 2003)
- EF707: Unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebene LF (1999 auch N-Betriebe, bis 2003)
- EF708: Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche (1999 auch N-Betriebe, bis 2003)
- EF709: Von anderen Verpächtern gepachtete LF (= EF703, 1999 auch N-Betriebe)
- EF710: Derzeitige Jahrespacht für diese Fläche in EUR (Euro) (1999 auch N-Betriebe)
- EF711: Ackerland (ohne Unterglasflächen) in ha (1999 auch N-Betriebe)
- EF712: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF711 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (1999 auch N-Betriebe)
- EF713: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderung in ha
- EF714: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF713 angegebene) Fläche in EUR (Euro)
- EF715: Dauergrünland in ha (1999 auch N-Betriebe)
- EF716: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF715 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (1999 auch N-Betriebe)
- EF717: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderung in ha
- EF718: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF717 angegebene) Fläche in EUR (Euro)
- EF719: Baumobstanlagen in ha (nur in Baden-Württemberg, 1999 auch N-Betriebe)
- EF720: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF719 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (nur in Baden-Württemberg, 1999 auch N-Betriebe)
- EF721: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderung in ha (nur in Baden-Württemberg)
- EF722: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF721 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (nur in Baden-Württemberg)
- EF723: Rebland in ha (nur in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, 1999 auch N-Betriebe)
- EF724: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF723 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (nur in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, 1999 auch N-Betriebe)
- EF725: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderung in ha (nur in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg)
- EF726: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF725 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (nur in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg)
- EF727: Sonstige Fläche in ha (1999 auch N-Betriebe)
- EF728: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF727 angegebene) Fläche in EUR (Euro) (1999 auch N-Betriebe)
- EF729: Innerhalb der letzten zwei Jahre erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderung in ha
- EF730: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF729 angegebenen) Flächen in EUR (Euro)
- EF731: Geschlossene Hofpacht in ha (1999 auch N-Betriebe)

EF732: Derzeitige Jahrespacht für diese (in EF731 angegebene) Fläche in EUR (Euro)
(1999 auch N-Betriebe)

Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft

Nur S-Betriebe

EF733: Ist Gülle aus anderen Betrieben übernommen und auf selbstbewirtschaftete Flächen dieses Betriebes aufgebracht worden?

1 = ja

2 = nein

EF734: Ist in diesem Betrieb betriebseigene Gülle angefallen?

1 = ja

2 = nein

Wenn ja in EF734:

EF735: Ist betriebseigene Gülle auf selbstbewirtschaftete Flächen dieses Betriebes aufgebracht worden?

1 = ja

2 = nein

EF736: Ist betriebseigene Gülle abgegeben worden (z.B. an andere Betriebe oder an die Güllebörse) 1999: Ist betriebseigene Gülle auf Flächen anderer Betriebe ausgebracht worden?

1 = ja

2 = nein

EF737: Wie groß ist die Lagerkapazität des Betriebes für Gülle in Kubikmetern?

0 = kein Anfall von Gülle bzw. keine Lagerkapazität

EF738: Für wie viele Monate der Stallhaltungsperiode ist die Lagerkapazität für Gülle ohne zwischenzeitliches Aufbringen ausreichend?

0 = kein Anfall von Gülle bzw. keine Lagerkapazität

EF739: Sind in diesem Betrieb Festmist und Jauche angefallen?

1 = ja

2 = nein

Wenn ja in EF739:

EF740_alt: Wie groß ist die Lagerkapazität des Betriebes für Festmist (Größe der Dungplatte in qm) (nur 1999)

0 = keine Lagerkapazität für Festmist

EF741_alt: Wie groß ist die Lagerkapazität des Betriebes für Jauche (Größe der Jauchegrube in m³) (nur 1999)

0 = keine Lagerkapazität für Jauche

EF740: Für wie viele Monate der Stallhaltungsperiode ist die Lagerkapazität für Festmist ohne zwischenzeitliches Aufbringen ausreichend? (ab 2003)

EF741: Für wie viele Monate der Stallhaltungsperiode ist die Lagerkapazität für Jauche ohne zwischenzeitliches Aufbringen ausreichend? (ab 2003)

Ökologischer Landbau

- EF750: Unterliegt Ihr Betrieb dem Kontrollverfahren nach der EWG-Verordnung Nr. 2092/91 zum ökologischen Landbau (EWG-Öko-Verordnung)?
- 1 = ja
2 = nein

Wenn ja in EF750 (ab 2003):

- EF751: Wie viele ha der LF sind bereits umgestellt?
EF752: Wie viele ha der LF befinden sich gegenwärtig in der Umstellung?
Sind Tierarten in die ökologische Bewirtschaftungsmethode mit einbezogen?
- 1 = ja
2 = nein
@²⁵ = kein Bestand

- EF753: Pferde
EF754: Rinder
EF755: Schafe
EF756: Schweine
EF757: Geflügel

Einkommenskombination

nur S- Betriebe, ab 2003

- 1 = ja
2 = nein

- EF780: Fremdenverkehr, Beherbergung, Sport- und Freizeitaktivitäten
EF781: Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen
EF782: Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse
EF783: Be- und Verarbeitung von Holz (z.B. im Sägewerk)
EF784: Fischzucht und -erzeugung
EF785: Erzeugung von erneuerbarer Energie (Windanlagen, Strohverbrennung usw.)
EF786: Vertragliche Arbeiten (unter Einsatz von Geräten des Betriebes)
EF787: Sonstige Einkommenskombinationen

Umwelt

nur S- Betriebe, nur 2003

- EF788: Erhält der Betrieb Fördermittel für nicht bewirtschaftete Feldabgrenzungen?
- 1 = ja
2 = nein

Wenn ja in EF788:

- EF789: Wie groß ist die Fläche, für die der Betrieb Fördermittel erhält (ha)?
EF790: Erhält der Prämien für Umweltleistungen?
- 1 = ja
2 = nein

²⁵ Fehlender Wert.

Beschäftigte Arbeitskräfte nach Personengruppen im Zeitraum Mai ... - April

Landwirtschaftliche N-Betriebe und alle forstwirtschaftlichen Betriebe,
nur 1999, ab 2003 Angaben zu den Arbeitskräften in EF831-EF846.

Familienarbeitskräfte (einschl. BI) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen

EF760: Insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt
Davon waren:
EF761: vollbeschäftigt
EF762: überwiegend beschäftigt
EF763: teilweise beschäftigt
EF764: gering beschäftigt

Ständig und nicht ständig Beschäftigte (einschließlich Saisonarbeitskräfte) in Betrieben aller Rechtsformen (ohne Familien-AK)

EF765: Insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt
Davon waren:
EF766: vollbeschäftigt
EF767: überwiegend beschäftigt
EF768: teilweise beschäftigt
EF769: gering beschäftigt

Arbeitsaufwand in Arbeitskräfteeinheiten (AKE) (mit Altersabzug) xxx.yyy für Beschäftigte
Arbeitskräfte nach Personengruppen²⁶

Familienarbeitskräfte (einschl. BI) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen

EF770: insgesamt (AKE)
Davon waren:
EF771: vollbeschäftigt (AKE)
EF772: überwiegend beschäftigt (AKE)
EF773: teilweise beschäftigt (AKE)
EF774: gering beschäftigt (AKE)

Ständig und nicht ständig Beschäftigte (einschließlich Saisonarbeitskräfte) in Betrieben aller Rechtsformen (ohne Familien-AK)

EF775: Insgesamt (AKE)
Davon waren:
EF776: vollbeschäftigt (AKE)
EF777: überwiegend beschäftigt (AKE)
EF778: teilweise beschäftigt (AKE)
EF779: gering beschäftigt (AKE)

²⁶ Kein Altersabzug beim Betriebsinhaber.

Betriebsinhaber und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienangehörige

nur für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

- EF804: Geburtsjahr des Betriebsinhabers (nur S-Betriebe)
EF805: Alter des Betriebsinhabers in Jahren (nur S-Betriebe)
EF806BI: Betriebsinhaber ist Betriebsleiter (nur S-Betriebe)
1 = ja
EF823BI: Betriebsinhaber mit betrieblichen Arbeiten (nur 1999)
1 = vollbeschäftigt
2 = regelmäßig teilbeschäftigt
3 = unregelmäßig teilbeschäftigt
EF827BI: Arbeitsaufwand Betriebsinhaber in AK-Einheiten/JAE (nur 1999)
EF821: Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war schätzungsweise höher? (nur S-Betriebe)
@²⁷ = ohne außerbetriebliches Einkommen
1 = das aus den außerbetrieblichen Quellen
2 = das aus diesem landwirtschaftlichen Betrieb
EF818: Anzahl der Familienarbeitskräfte

Anzahl Familienangehörige (einschl. Betriebsinhaber) mit betrieblichen Arbeiten...

- EF823_1: vollbeschäftigt (nur 1999)
EF823_2: regelmäßig teilbeschäftigt (nur 1999)
EF823_3: unregelmäßig beschäftigt (nur 1999)
EF827: Arbeitsaufwand in AK-Einheiten (JAE) (nur 1999)
EF831BI: Betriebsinhaber vollbeschäftigt =1 (ab 2003, nur Einzelunternehmen)
EF832BI: Betriebsinhaber überwiegend beschäftigt =1 (ab 2003, nur Einzelunternehmen)
EF833BI: Betriebsinhaber teilweise beschäftigt =1 (ab 2003, nur Einzelunternehmen)
EF834BI: Betriebsinhaber gering beschäftigt =1 (ab 2003, nur Einzelunternehmen)
EF835BI: Betriebsinhaber fallweise beschäftigt =1 (ab 2003, nur Einzelunternehmen)
EF836BI: Betriebsinhaber insgesamt =1 (ab 2003, nur Einzelunternehmen)

Betriebsinhaber AK-Einheiten/JAE nach Arbeitszeitgruppen (ab 2003, nur Einzelunternehmen)

- EF841BI: vollbeschäftigt
EF842BI: überwiegend beschäftigt
EF843BI: teilweise beschäftigt
EF844BI: gering beschäftigt
EF845BI: fallweise beschäftigt
EF846BI: insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt

Anzahl Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber (ab 2003, nur Einzelunternehmen)

- EF831: vollbeschäftigt
EF832: überwiegend beschäftigt
EF833: teilweise beschäftigt
EF834: gering beschäftigt
EF835: fallweise beschäftigt
EF836: insgesamt

²⁷ Fehlender Wert.

Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber AK-Einheiten/JAE nach Arbeitszeitgruppen (ab 2003, nur Einzelunternehmen)

- EF841: vollbeschäftigt
- EF842: überwiegend beschäftigt
- EF843: teilweise beschäftigt
- EF844: gering beschäftigt
- EF845: fallweise beschäftigt
- EF846: insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt

Ständig im Betrieb Beschäftigte

EF912: Anzahl der ständigen (familienfremden) Arbeitskräfte (nur S-Betriebe)

Anzahl Personen ständig im Betrieb mit betrieblichen Arbeiten (nur 1999, nur S-Betriebe)

- EF913_1: vollbeschäftigt
- EF913_2: regelmäßig teilbeschäftigt
- EF913_3: unregelmäßig beschäftigt
- EF916: Arbeitsaufwand in AK-Einheiten (mit Altersabzug) (nur 1999, nur S-Betriebe)
- EF917: Arbeitsaufwand in Jahresarbeitseinheiten (JAE) (ohne Altersabzug) (nur 1999, nur S-Betriebe)

Anzahl der ständig im Betriebe Beschäftigten (familienfremde Arbeitskräfte) (ab 2003)

- EF931: vollbeschäftigt
- EF932: überwiegend beschäftigt
- EF933: teilweise beschäftigt
- EF934: gering beschäftigt
- EF935: fallweise beschäftigt
- EF936: insgesamt

Ständig im Betrieb Beschäftigte AK-Einheiten/JAE nach Arbeitszeitgruppen (ab 2003)

- EF941: vollbeschäftigt
- EF942: überwiegend beschäftigt
- EF943: teilweise beschäftigt
- EF944: gering beschäftigt
- EF945: fallweise beschäftigt
- EF946: insgesamt mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt

Nicht ständige im Betrieb Beschäftigte

Beschäftigte Männer

- EF918: Anzahl (nur S-Betriebe)
- EF919: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt (nur S-Betriebe)
- EF920: AK-Einheiten (nur S-Betriebe)

Beschäftigte Frauen

- EF921: Anzahl (nur S-Betriebe)
- EF922: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt (nur S-Betriebe)
- EF923: AK-Einheiten (nur S-Betriebe)
- EF924: Nicht ständig Beschäftigte: (nur S-Betriebe)
 - @ = nicht vorhanden
 - 1 = vorhanden

Beschäftigte insgesamt

- EF925: Anzahl (nur N-Betriebe)
- EF926: Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen insgesamt (nur N-Betriebe)
- EF927: AK-Einheiten (nur N-Betriebe)

2.1.1 Strukturdatensatz

Zum Entwickeln und Testen von Prozeduren für die kontrollierte Datenfernverarbeitung werden Strukturdatensätze für Stata, SPSS und SAS bereitgestellt.

3 Anhang

3.1 Codierung der Weinanbauggebiete und Weinanbaubereiche

EF38U1: Weinanbauggebiet (nur 1999)

01	= Ahr
02	= Mittelrhein
03	= Mosel-Saar-Ruwer
04	= Nahe
05	= Rheinhessen
06	= Pfalz
07	= Hessische Bergstrasse
08	= Rheingau
09	= Württemberg
10	= Baden
11	= Franken
12	= Saale-Unstrut
13	= Sachsen

EF38U2: Weinanbaubereich (nur 1999)

Diese Variable ermöglicht eine weitere Untergliederung in Unterbereiche

EF38U1	= 01 = Ahr
1	= Walporzheim
EF38U1	= 02 = Mittelrhein
0	= Mittelrhein
EF38U1	= 03 = Mosel-Saar-Ruwer
1	= Bernkastel-Kues
2	= Obermosel
3	= Zell-Mosel
4	= Ruwertal
5	= Saar
9	= Saarland
EF38U1	= 04 = Nahe
1	= Nahetal
EF38U1	= 05 = Rheinhessen
1	= Bingen
2	= Nierstein
3	= Wonnegau
EF38U1	= 06 = Pfalz
1	= Südliche Weinstraße
2	= Mittelhaardt / Deutsche Weinstraße
EF38U1	= 07 = Hessische Bergstrasse
0	= Hessische Bergstrasse
EF38U1	= 08 = Rheingau
0	= Rheingau
EF38U1	= 09 = Württemberg
1	= Kocher-Jagst-Tauber
2	= Württembergisches Unterland
3	= Remstal-Stuttgart
4	= Württembergischer Bodensee
5	= Oberer Neckar

EF38U1	= 10	= Baden
1		= Badische Bergstraße
2		= Bodensee
3		= Breisgau
4		= Kaiserstuhl
5		= Kraichgau
6		= Markgräflerland
7		= Ortenau
8		= Tauberfranken
9		= Tuniberg
EF38U1	= 11	= Franken
1		= Mainviereck
2		= Maindreieck
3		= Steigerwald
EF38U1	= 12	= Saale-Unstrut
0		= Saale-Unstrut, Sachsen-Anhalt
9		= Saale-Unstrut, Thüringen
EF38U1	= 13	= Sachsen
0		= Sachsen

3.2 Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), Allgemeine BWA (EF72UG3):

- 1 = Ackerbaubetriebe:
Mehr als zwei Drittel Ackerbau, d. h. Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnergewinnung, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland, Schwarzbrache (Grünbrache)
- 2 = Gartenbaubetriebe:
Mehr als zwei Drittel Gemüse, Erdbeeren im Freiland und unter Glas, Blumen und Zierpflanzen im Freiland und unter Glas, Pilze und Baumschulen
- 3 = Dauerkulturbetriebe:
Mehr als zwei Drittel Obst- und Beerenobstanlagen, Rebanlagen, sonstige Dauerkulturen und Dauerkulturen unter Glas
- 4 = Weideviehbetriebe:
Mehr als zwei Drittel Wiesen (Dauerwiesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidevieh (Rinder, Schafe und Ziegen)
- 5 = Veredlungsbetriebe:
Mehr als zwei Drittel Veredlung, d. h. Schweine (Ferkel, Zuchtsauen, sonstige Schweine), Geflügel (Masthähnchen und -hühnchen, Legehennen, sonstiges Geflügel) und Mutterkaninchen
- 6 = Pflanzenbauverbundbetriebe:
Mehr als ein Drittel bis zwei Drittel Ackerbau oder Gartenbau oder Dauerkulturen, kombiniert mit Grünland und Weidevieh (bis ein Drittel) und Veredlung (bis ein Drittel)
- 7 = Viehhaltungsverbundbetriebe:
Mehr als ein Drittel bis zwei Drittel Grünland und Weidevieh oder Veredlung, kombiniert mit bis ein Drittel Ackerbau, Gartenbau oder Dauerkulturen
- 8 = Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe:
Betriebe, die von den Klassen 1 bis 7 ausgeschlossen wurden.

3.3 Codierung des Betriebssystems (EF350, nur 1999)

Schlüsselnummer	Kürzel	Bezeichnung
1111	MIN	Intensivfruchtbetriebe
1112	MEX	Extensivfruchtbetriebe
1122	M-F	Marktfrucht-Futterbaubetriebe
1123	M-V	Marktfrucht-Veredlungsbetriebe
1124	M-D	Marktfrucht-Dauerkulturbetriebe
1211	FMI	Milchviehbetriebe
1212	FRI	Rindermastbetriebe
1221	F-M	Futterbau-Marktfruchtbetriebe
1223	F-V	Futterbau-Veredlungsbetriebe
1224	F-D	Futterbau-Dauerkulturbetriebe
1311	VSW	Schweinebetriebe
1312	VGE	Geflügelbetriebe
1321	V-M	Veredlungs-Marktfruchtbetriebe
1322	V-F	Veredlungs-Futterbaubetriebe
1324	V-D	Veredlungs-Dauerkulturbetriebe
1411	DOB	Obstbaubetriebe
1412	DWE	Weinbaubetriebe
1413	DHO	Hopfenbetriebe
1421	D-M	Dauerkultur-Marktfruchtbetriebe
1422	D-F	Dauerkultur-Futterbaubetriebe
1423	D-V	Dauerkultur-Veredlungsbetriebe
1591	XLM	Landwirtschaft mit Marktfrucht
1592	XLF	Landwirtschaft mit Futterbau
1593	XLV	Landwirtschaft mit Veredlung
1594	XLD	Landwirtschaft mit Dauerkulturen
2611	GFR	Freilandgemüsebetriebe
2612	GUN	Unterglasgemüsebetriebe
2620	G2	Gemüse-Verbundbetriebe
2711	ZFR	Freilandzierpflanzenbetriebe
2713	ZUN	Unterglaszierpflanzenbetriebe
2720	Z2	Zierpflanzen-Verbundbetriebe
2810	B1	Baumschul-Spezialbetriebe
2820	B2	Baumschul-Verbundbetriebe
2990	XGA	Gartenbauliche Gemischtbetriebe
3000	FO	Forstbetriebe
9102	LAG	Landwirtschaft-Gartenbau
9103	LAF	Landwirtschaft-Futterbau
9201	GAL	Gartenbau-Landwirtschaft
9203	GAF	Gartenbau-Forstwirtschaft
9301	FOL	Forstwirtschaft-Landwirtschaft
9302	FOG	Forstwirtschaft-Gartenbau
9530	KOX	Kombinierte Verbundbetriebe
9999	NKB	Nichtklassifizierbare Betriebe

3.4 Codierung der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) (EF72, ab 2003):

- 1 Ackerbau
- 13 Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
- 131 Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
- 14 Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
- 141 Spezialisierte Hackfruchtbetriebe
- 142 Getreide- und Hackfruchtverbundbetriebe
- 143 Spezialisierte Feldgemüsebetriebe
- 144 Betriebe mit verschiedenen Ackerbaugewächsen
- 1441 Spezialisierte Tabakbetriebe
- 1443 Ackerbaugemischtbetriebe
- 1444 Hopfenbaubetriebe
- 2 Gartenbau
- 20 Spezialisierte Gartenbaubetriebe
- 201 Spezialisierte Gemüse-Gartenbaubetriebe
- 2011 Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe
- 2012 Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe
- 2013 Spezialisierte Gemüse-Gartenbaubetriebe, Freiland und Unterglas kombiniert
- 202 Spezialisierte Blumen- und Freilandbetriebe
- 2021 Spezialisierte Freiland-Blumen und Zierpflanzenbetriebe
- 2022 Spezialisierte Unterglas-Blumen und Zierpflanzenbetriebe
- 2023 Spezialisierte Blumen- und Zierpflanzenbetriebe, Freiland und Unterglas kombiniert
- 203 Spezialisierte Gartenbaubetriebe allgemeiner Art
- 2031 Allgemeine Freiland-Gartenbaubetriebe
- 2032 Allgemeine Unterglas-Gartenbaubetriebe
- 2034 Gartenbaugemischtbetriebe
- 3 Dauerkulturen
- 31 Spezialisierte Rebanlagenbetriebe
- 311 Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe
- 32 Spezialisierte Obst- und Zitrusbetriebe
- 321 Spezialisierte Obstbetriebe (andere als Zitrusfrüchte)
- 34 Dauerkulturgemischtbetriebe
- 340 Dauerkulturgemischtbetriebe (ohne Baumschulen)
- 341 Baumschulbetriebe²⁸
- 4 Weidevieh
- 41 Spezialisierte Milchviehbetriebe
- 411 Spezialisierte Milchbetriebe
- 412 Spezialisierte Milchbetriebe mit Rinderaufzucht
- 42 Spezialisierte Rinderaufzucht und Mastbetriebe
- 421 Spezialisierte Rinderaufzuchtbetriebe
- 422 Spezialisierte Rindermastbetriebe
- 43 Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
- 431 Rindviehbetriebe – Milcherzeugung mit Aufzucht und Mast
- 432 Rindviehbetriebe – Aufzucht und Mast mit Milcherzeugung
- 44 Weideviehbetriebe: Schafe, Ziegen und andere
- 441 Spezialisierte Schafbetriebe
- 442 Schaf- und Rindviehverbundbetriebe
- 444 Betriebe mit verschiedenem Weidevieh ohne dominante Ausrichtung

²⁸ Baumschulbetriebe werden für Auswertungen der Statistischen Ämter zu den Gartenbaubetrieben gezählt.

- 5 Veredlung
- 50 Spezialisierte Veredlungsbetriebe
- 501 Spezialisierte Schweinebetriebe
- 5011 Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe
- 5012 Spezialisierte Schweinemastbetriebe
- 5013 Schweineaufzucht- und Mastverbundbetriebe
- 502 Spezialisierte Geflügelbetriebe
- 5021 Spezialisierte Legehennenbetriebe
- 5022 Spezialisierte Geflügelmastbetriebe
- 5023 Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe
- 503 Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
- 5031 Schweine- und Geflügelverbundbetriebe
- 5032 Veredlungsbetriebe mit Schweine- und Geflügelhaltung sowie anderen Verbunderzeugnissen
- 6 Pflanzenbauverbund
- 60 Pflanzenbauverbundbetriebe
- 601 Kombinierte Gartenbau-Dauerkulturverbundbetriebe
- 602 Acker- und Gartenbauverbundbetriebe
- 603 Acker- und Rebanlagenverbundbetriebe
- 604 Acker- und Dauerkulturverbundbetriebe
- 605 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau
- 606 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Gartenbau oder Dauerkulturen
- 6061 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Gartenbau
- 6062 Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Dauerkulturen
- 7 Viehhaltungsverbund
- 71 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Weidevieh
- 711 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Milcherzeugung
- 712 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Weidevieh, andere als Milchvieh
- 72 Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Veredlung
- 721 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh
- 722 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Weidevieh, andere als Milchvieh
- 723 Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und verschiedene Vieharten
- 8 Gemischte Betriebe (Pflanzenbau und Viehhaltung)
- 81 Ackerbau - Weideviehverbundbetriebe
- 811 Ackerbau - Milchviehverbundbetriebe
- 812 Milchvieh – Ackerbauverbundbetriebe
- 813 Verbundbetriebe Ackerbau mit Weidevieh (andere als Milchvieh)
- 814 Verbundbetriebe Weidevieh (andere als Milchvieh) mit Ackerbau
- 82 Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau – Viehhaltung
- 821 Ackerbau-Veredlungsverbundbetriebe
- 822 Dauerkulturen – Weideviehverbundbetriebe
- 823 Pflanzenbau-Viehhaltungsgemischtbetriebe
- 9999 Nicht Klassifizierbare Betriebe

Dokumentinformation:
Stand: Juni 2009
Bearbeiter: Dr. Hendrik Tietje
Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter
Standort Kiel